

## Fachverbände und BLSV-Bezirk ziehen an einem Strang

**In Sitzung in Weiden wird gemeinsamer Förderantrag an den Bezirkstag beschlossen –  
Interessanter Vortrag zum Thema „Bewegungsangebote für Männer 50+“ – Beratungsoffensive am  
Beispiel des ASV Fronberg vorgestellt**

**Weiden/Regensburg. (Ist)** Der Bezirk Oberpfalz des Bayerischen Landessport-Verbandes (BLSV) und seine Sportfachverbände – zwei Partner, die auch weiterhin an einem Strang zu Wohle ihrer Vereine ziehen. Dieses Fazit lässt sich nach der gemeinsamen Sitzung des BLSV-Bezirksausschusses und der Fachverbände ziehen, die am Freitagabend im Vereinsheim „Almrausch“ in Weiden über die Bühne gegangen ist. Dabei beschlossen die Vertreter beider Verbände einstimmig, dass der BLSV-Bezirk auch für 2019 wieder den gemeinsamen Antrag auf Förderung des Sports in Höhe von rund 110.000 Euro an den oberpfälzer Bezirkstag stellen wird.

Über 50 Verbandsvertreter vom BLSV, der Bayerischen Sportjugend (BSJ) und der Sportfachverbände nahmen an der interessanten Sitzung teil. BLSV-Bezirksvorsitzender Hermann Müller bedankte sich dabei bei Bezirksrat Thomas Gabler für die sehr gute Zusammenarbeit und hervorragende finanzielle Unterstützung durch den Bezirk Oberpfalz.

Großes Interesse zeigten die Teilnehmer am Hauptvortrag „Action for men: Bewegungsangebote speziell für Männer 50+“, den Prof. Susanne Tittlbach von der Universität Bayreuth und Boris Metz von der Universität Regensburg hielten. Die beiden stellten das Projekt vor, an dem sich auch zwei Kommunen in der Oberpfalz, Kümmersbruck und Sulzbach-Rosenberg, beteiligt hatten.

Prof. Tittlbach zeigte auf, dass die Männer in jüngeren Jahren deutlich aktiver sind als die Frauen, diese Konstellation aber mit zunehmendem Alter stark abnimmt. „Besonders im Alter können Frauen durch Gesundheitssportangebote deutlich besser erreicht werden als Männer“, erklärte die Professorin. Unter Einbindung verschiedener Akteure vor Ort wurden in den beiden Kommunen gemeinsam neue Ansätze und Angebote geschaffen, um auch die Zielgruppe „Männer 50+“ zu erreichen.

Als Beispiele nannten die Referentin eine „SportCard“ für den niedrighschwelligem Einstieg, das Sportabzeichen mit einem nach Alter und Geschlecht angepassten Leistungskatalog oder auch so exotische Kurse wie Männer-Yoga. Als Fazit zeigte sich auch, dass neben neue Wegen und Angeboten auch das Marketing sehr wichtig sei.

Aber auch in den bestehenden Sportarten, die man bis in hohe Alter durchführen kann, wie Tischtennis oder Kanu, liege noch Potenzial. „Ziel des Projekts ist es, die Erkenntnisse in die Fläche zu bringen, damit nach der aktiven Karriere im Sportverein die Männer weiterhin sportlich aktiv bleiben und Bewegungsmangel vorbeugen“, so Prof. Tittlbach und Metz.

Breiten Raum nahm auch die Vorstellung der Beratungsoffensive des BLSV-Bezirks und seiner Sportkreise ein, das Klaus Hernes, stellvertretender Vorsitzender des Kreises Amberg, vorstellte. Demnach starten Bezirk und Sportkreise gemeinsam, basierend auf den festgelegten Themenbereichen von der Klausurtagung am 23. September in Roding, ab 2018 eine Beratungsoffensive mit dem Ziel, den Kreis als kompetenten Ansprechpartner vor Ort zu

positionieren, die Kommunikation mit den Vereinen zu verbessern und deren Vereinsentwicklung zu fördern.

Die Beratungsoffensive unter Einbindung der Serviceleistungen des BLSV besteht dabei aus drei Bausteinen „Vereins-/ und Sportgespräche“, „Vereinsanalyse“ und „Vereinsberatung unter dem Motto: Mehr Zukunft wagen“. Hernes erläuterte dabei die Offensive am Beispiel des Verein ASV Fronberg, bei dem die Beratung bereits durchgeführt worden war.

BLSV-Geschäftsstellenleiter Thomas Fink präsentierte bei der Sitzung weiterhin die neue Gremienstruktur im BLSV. Auch das neue Datenschutz-Infoportal [www.dsgvo-verstehen-bayern.de](http://www.dsgvo-verstehen-bayern.de) wurde den Anwesenden vorgestellt. Informationen zum aktuellen sportpolitischen Thema „eSport“ und wie sich der BLSV in Bayern dazu positioniert hat, machten die Sitzung zu einer rundum gelungenen Informationsveranstaltung.



**Bildtext:** Prof. Susanne Titelbach (l.) und Boris Metz (r.) mussten nach ihrem Vortrag zum Thema „Action for men: Bewegungsangebote speziell für Männer 50+“ zahlreiche Fragen beantworten.

**Bild:** Ist